

GRUNDSCHULE 22 - RIETHSCHULE  
NEUGESTALTUNG DER FREIFLÄCHEN

Planungsbüro Rau  
Landschaftsarchitektur

Erläuterung Vorentwurf



## Inhalt

1. Aufgabenstellung.....	3
2. Vorentwurf .....	4
3. Baumschutzmaßnahmen .....	6
Anhang A.....	7

## 1. Aufgabenstellung

Die Stadtverwaltung Erfurt, vertreten durch das Garten- und Friedhofsamt (A67), beabsichtigt die Freiflächen der Grundschule 22 (GS 22 Riethschule) in der Riethstraße 28, zu sanieren und partiell neu zu gestalten.

Das Schulgrundstück umfasst eine Gesamtfläche von rund 22.150 m<sup>2</sup>, wovon ca. 19.900 m<sup>2</sup> Freiflächen sind. Die Schule wird bei einer Maximalbelegung von insgesamt 480 Kindern in 20 Klassen besucht. Durch die gute Auslastung der Riethschule und durch die Ganztagsbetreuung der Kinder werden sämtliche Freiflächen in Anspruch genommen. Dementsprechend herrscht ein hoher Nutzungsdruck auf dem gesamten Schulgelände.

Die Grundstruktur der Freiflächen ist noch auf die Entstehungszeit des Schulgebäudes zurückzuführen. Seit 1990 erfolgten lediglich punktuelle Aufwertungsmaßnahmen an der Ausstattung. 2023 erfolgte zudem östlich des Schulgebäudes der Anbau einer Mensa. Dabei wurden die Außenanlagen im unmittelbaren Umfeld des Neubaus neu gestaltet.

Der Großteil der Freiflächen ist derzeit durch defekte Oberflächenbefestigungen aus verschiedensten Materialien gekennzeichnet. Die hauptsächlichen Pausenflächen südlich des Schulgebäudes sind nur durch eine sandgeschlämmte Schotterdecke befestigt, bei der aufgrund mangelhafter Entwässerung große Pfützen nach Niederschlägen entstehen. Die einzelnen Funktionsbereiche (Pausenflächen, Sport, Hortflächen, Parkplätze, Müllstellplätze, etc.) sind teilweise ungeordnet auf dem gesamten Gelände verteilt. Zudem ergeben sich durch den Mensaneubau zusätzliche Verkehrsflächen für den Lieferverkehr, die in die Freiflächen eingeordnet werden müssen.

Für das gesamte Schulgrundstück soll daher ein Gesamtkonzept entwickelt werden, in dem die Funktionsbereiche entsprechend der Nutzungsanforderungen neugeordnet und die Flächen im Hinblick auf schulische, wirtschaftliche und nachhaltige Aspekte neu gestaltet werden.

## 2. Vorentwurf

Der Hauptzugang zum Schulgelände erfolgt von der Riethstraße aus und verbleibt an der derzeitigen Stelle. Der Zugang wird durch eine neue, abschließbare Toranlage für Fahrzeuge und Fußgänger gesichert. Um ein Befahren des Grundstücks durch Post- und Paketdienste zu vermeiden, soll im Zugangsbereich ein kombinierter Brief- / Paketkasten für die Schule eingeordnet werden.

Direkt im Anschluss ist westlich des Zufahrtsweges der PKW-Parkplatz für das Lehrpersonal mit insgesamt 15 Stellplätzen geplant. Dadurch werden die im Bestand auf dem Gelände verteilten Parkplätze zusammengefasst und eine Überschneidung von Fahrverkehr und Schülern verhindert. Herausnehmbare Poller im Zufahrtsweg unterbinden darüber hinaus das Befahren des Schulgrundstücks, gewährleisten aber zu jeder Zeit eine ungehinderte Zufahrt für Rettungsfahrzeuge bzw. für Pflege- und Wartungsfahrzeuge nach Absprache mit der Schule.

Ausgehend vom Hauptzugang führt der Zufahrtsweg Richtung Schule und Sporthalle. Hier soll eine neue Platzfläche entstehen, die die Gebäude gestalterisch miteinander verbindet und die fußläufige Anbindung zwischen den Eingängen von Schule und Sporthalle verbessert. Flächengröße und Aufbau der Platzfläche gewährleisten zudem die Befahrung und Aufstellung mit Rettungsfahrzeugen.

Da im Bestand die Fahrräder von Schülern und Lehrern hauptsächlich entlang des Grundstückszauns abgestellt werden, sollen zukünftig Fahrradstellflächen auf dem Schulgelände geschaffen werden. So sind südlich der Sporthalle zwei überdachte und beleuchtete Stellflächen für insgesamt 60 Fahrräder eingeplant. An dieser Stelle werden die Stellplätze kompakt zusammengefasst und es ergeben sich von hier aus kurze Wege sowohl zur Sporthalle als auch zum Schulgebäude

Westlich der Sporthalle ist derzeit eine Ballspielfläche aus beschädigtem Asphaltbelag vorhanden. Dieser soll zurückgebaut werden und an gleicher Stelle für den Sportunterricht eine 60 m – Laufbahn aus Kunststoffbelag mit kombinierter Weitsprunggrube errichtet werden.

Nördlich der Sporthalle sollen Flächen für den Schulgarten aus ebenerdigen Beeten, Hochbeeten und Obstbäumen entstehen. Für die Unterbringung von Gartengeräten, Werkzeugen und Unterrichtsmaterialien sowie für Pflegemaschinen und Werkzeuge des Hausmeisters sind zwei separate, abschließbare Gerätehäuser geplant. Diese werden über neu herzustellende Anschlüsse von der Sporthalle mit Strom und Wasser versorgt. Anschließend an den Schulgarten soll unter den vorhandenen Großbäumen eine Wiesenfläche als grünes Klassenzimmer mit frei aufstellbaren Sitzmöglichkeiten entstehen.

Nördlich der Platzfläche zwischen Schule und Sporthalle wird der Zufahrtsweg bis zum nördlichen Grundstückszaun fortgeführt. Durch eine neue Doppeltoranlage soll an dieser Stelle eine optionale Verbindung zum benachbarten Sportplatz geschaffen werden. Seitlich des Weges schließt sich eine weitere überdachte und abschließbare Stellfläche für insgesamt 20 Fahrräder an.

Entlang der Nordseite des Schulgebäudes verläuft im Bestand ein gepflasterter Fußweg, über den die Schüler vom fußläufigem Zugang im Nordosten auf das Schulgelände gelangen können. Sowohl der Zugang als auch der Fußweg sollen in Zukunft beibehalten bleiben. Auf der Fläche nördlich des Fußweges soll eine Wiesenfläche mit einem Naturerlebnispfad für Projektarbeiten entstehen.

Unmittelbar südlich von Schulgebäude und Mensa schließt sich, wie im Bestand, die Pausenfläche der Schüler an. Die Fläche wird für die Befahrung mit Rettungsfahrzeugen ausgebaut und erhält einen neuen Oberflächenbelag.

Auf dem Pausenhof sind verschiedene Sitz- und Spielmöglichkeiten für die Schüler vorgesehen. Im östlichen Teil der Fläche soll zudem durch Markierungen auf der Belagsfläche ein Übungsplatz für die Verkehrserziehung entstehen. Durch diese kombinierte Flächennutzung müssen keine weiteren Flächen versiegelt werden und der Verkehrsunterricht kann auch parallel zu Pausenzeiten durchgeführt werden.

Südlich des Pausenhofs schließen sich, getrennt durch eine Reihe von Großbäumen, im Bestand eine Wiese mit einigen Spielgeräten an. Diese Fläche soll vergrößert und das Spiel- und Bewegungsangebot durch weitere Spielgeräte sowie eine kleine Ballspielfläche aus Kunststoffbelag erweitert werden. Für mobile Spielgeräte sind zwei Gerätehütten eingeplant.

Für die Anlieferungen zur Mensa und als weitere Zufahrtsmöglichkeit für Rettungsfahrzeuge ist im östlichen Grundstücksteil eine Wirtschaftszufahrt geplant. Im Zuge des Neubaus der Mensa wurde hier bereits eine Toranlage an der Riethstraße geschaffen. Diese soll grundsätzlich verschlossen bleiben und nur bei Bedarf nach Anmeldung über eine Gegensprechanlage geöffnet werden. Die Zufahrt für Rettungsdienste wird über einen Schlüsseltresor an der Toranlage jederzeit gewährleistet. Um auch an dieser Stelle ein Befahren des Schulhofs so weit wie möglich zu vermeiden, soll die Entleerung der Müllbehälter von der Riethstraße aus erfolgen. Hierfür wird angrenzend an den Grundstückszaun ein eingezäunter, abschließbarer und beleuchteter Müllstellplatz neben der Wirtschaftszufahrt entstehen. Dieser erhält sowohl einen Zugang auf der Grundstücksseite als auch einen Zugang vom Gehweg der Riethstraße.

Durch diese Anordnung des Müllstellplatzes und die Entleerung außerhalb des Schulgrundstücks werden zudem zusätzliche Wende- und Rückstoßflächen vermieden, die für die Müllfahrzeuge innerhalb des Grundstücks geschaffen werden müssten und zudem Fällungen von Großbäumen zur Folge hätte.

Bei der Materialauswahl zur Neugestaltung der Freiflächen sollen weitmöglichst wasserdurchlässige Befestigungen zum Einsatz kommen. Wo es technisch und gestalterisch möglich ist, sollen auch vorhandene Materialien wiederverwendet werden. Die vorhandene Beleuchtung des Grundstücks wird durch neue LED-Leuchten ersetzt und insbesondere entlang der Flucht- und Rettungswege ergänzt. Die auf dem Gelände vorhandenen Großbäume und Strauchpflanzungen sollen erhalten bleiben und werden durch zusätzliche Neupflanzungen ergänzt.

### 3. Baumschutzmaßnahmen

Auf dem Schulgrundstück befindet sich eine Vielzahl von Großbäumen, auf deren Schutz und Erhalt während der Bauarbeiten ein besonderes Augenmerk gelegt wird. Im Zuge der Planungen werden die Bestandsbäume durch einen Baumsachverständigen untersucht und die notwendigen Schutz- und Pflegemaßnahmen im Vorfeld und während der Baumaßnahme festgelegt.

Darunter fallen unter anderem Kronenrückschnitte, Baumschutzmaßnahmen durch Bauzäune im Kronenbereich, Wurzelvorhänge bei Aufgrabungen und Lastverteilungsplatten zum Schutz der Wurzeln bei unvermeidbaren Überfahrungen.

Die Einhaltung und Durchführung der Schutzmaßnahmen werden durch baubegleitende Kontrollen gewährleistet. Sollten dennoch Baumfällungen notwendig werden, können diese durch Neupflanzungen auf dem Schulgrundstück ersetzt werden. Mit der Vorentwurfsplanung sind bereits 47 Baumneupflanzungen vorgesehen.

## Anhang A

- Lageplan Vorentwurf, Maßstab 1:250
- Variantenuntersuchung Müllstellplatz und Verkehrsübungsplatz
  - Kostenschätzung nach DIN 276